

Die „Rälche“ mer Zeitung“ vom 14. Januar 1890 schreibt: In erster Zeit eine humorgewürzte Stunde, wer eilte ihr nicht zu, wer gebe sich nicht gern ihrem Einflusse hin! Dazu diese Antikfingergeschichte, so liebreizend, so anmuthend verbrocht, wie es gestern Herr Schoeffel im kaufmännischen Vereine thot und aller Griesgram hat ein Ende. Die Sorgen der Alltagswelt verkommen und wir sind ganz heitere Menschenfilder. Dem Redner kam ein wohlthunendes biesames Organ bestens zu flatten und verstand er es sowohl in Scherz, als auch im Ernste das Gemüth des Hörers gefangen zu nehmen und zu fesseln. Wir müssen es uns für heute veragn, im Einzelnen auf die Darbietungen des Redners einzugehen, nur sonnt sei festgestellt, daß alle Anwesenden — nach ihrer Zahl war eine ziemlich große — sich föhlich unerschrieben und Herrn Schöffel herzlichen Dank jollten in rauschendem Beifall. Daher jollten wir für jeht unseren Beifall kurz ab, um so eher als wir ja morgen Abend im Gemeinde Verein wiederum Gelegenheit haben werden, Herrn Schoeffel zu hören. Auch morgen wird das dürfen wir wohl behaupten, die föhliche Perle des Lebens, der Humor, in hellstem Lichte glänzen und der Rheor uns eine Weile vergessen machen daß das Leben auch Kummer und Sorgen hat.

Kirchliche Nachrichten.

2. Sonntag nach Epiphania 24. Januar. /10 Uhr Beichte. Prediger Neumann. 10 Uhr Gottesdienst. Superintendent Neumann. 5 Uhr Gottesdienst Prediger Neumann. Donnerstag 6 Uhr Bibelstudien des Superintendenten Neumann.

Heute Vormittag verchied plötzlich und unerwartet nach kurzem Leiden meine geliebte Frau, unsere gute Tochter und Schwester **Franziska Zillmer** geb. Scharmann. was uns jolle Theilnahme bittend tiefbetrübt anzeigen **Dr. Zillmer, Familie Scharmann.** Bütow, den 22. Januar 1892. Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. Nachm. 1/3 Uhr statt.

Donnerabend den 25. Januar Abends 8 Uhr im Saale des Hotel Steinhauser **Vortrags-Abend** frei aus dem Gedächtniß des Rheors und Deklamations-Humoristen G. Scholtes aus Berlin. **Programm:** 1. „Die Duhnow's“ von Widenbruch (3 Act.) 2. „Das verkaufte Lachen“ von Scholtes und humoristische Vorträge. **Billetts** a 50 Pfg., für Schüler u. Schülerinnen a 25 Pfg. sind in K. Glorde's Buchdruckerei und in Steinhauser's Hotel zu haben. Abendkassepreis 75 Pfg.

Für Rettung von Trunksucht! Best. Anwendung nach 16 jähriger approbierter Methode zur jollstigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verunsicherung, netter Garantie. Briefen jino 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privatankalt Villa-Christina, bei Bad Nauheim, Baden.“

Vorbereitungsanstalt für die **Postgehülfen-Prüfung** Kiel, Ringstraße 55. **Sicherste und gründlichste Ausbildung.** Falls das Ziel nicht erreicht, zahle ich das Pensions- und Unterrichtsgeld zurück. Bisher bestanden 1000 meiner Schüler die Prüfung. **Eintritt am 15. Februar** für Alter: und am 20. April. Das genaue Mittel ist anzugeben. Näheres durch **J. H. F. Tiedemann.**

Krankheitshalber beabsichtige ich meine **Ackerwirthschaft** unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. **F. Kautz** 139. Lange-Strasse 139.

Kurzgefaßter Bericht

über die Wirksamkeit des Vaterländischen Frauenzweig-Vereins des Kreises Bütow. In der am 19. d. Mts. stattgehabten General-Versammlung ergab sich Folgendes: Der Verein jählte im Jahre 1891 an ordentlichen Mitgliedern 101, an außerordentlichen 15. Es wurde beklagt, daß sich im Laufe des Jahres die Zahl der ordentlichen Mitglieder um 9 vermindert habe; indessen wurde der Hoffnung Raum gegeben, daß sich im Interesse der unverkennbar guten Sache die Mitgliederzahl im Jahre 1892 wiederum steigen wird. — Die Gesamteinnahme betrug in dem verfloffenen Jahre 1706,50 Mk.; die Ausgabe 1324,93 Mk. so daß in der Kasse ein Bestand von 381,75 Mk. verblieb. Von den einzelnen Ausgaben seien hier nur die bedeutendsten angeführt; die Diakonissen-Station erforderte einen Zufuß von 400, die Volksküche einen solchen von 256 Mk. An Gekostenerstützungen wurden 273,50 Mk. verausgabt, die Weibtrachtbesicherung — 94 Arme konnten bedient werden — erforderte einen Kostenaufwand von 246,53 Mk. Zu den verchiedenen Bekleidungsstücken war nur das Material angekauft; die Anfertigung derselben war größtenteils von einigen Damen des Vereins in den sogenannten Arbeitsstunden geleistet worden. Eine noch regere Bereitwilligkeit der Mitglieder an diesen Stunden ist dringender Wunsch! — In der Volksküche wurden gegenwärtig 58—60 Portionen Mittagessen unentgeltlich verteilt. Wer bisher dem Vereine noch fremd gegenüber gestanden hat, dem wäre zu empfehlen, einmal so einer Weihnachtsfeier beizuwohnen, oder sich zur Mittagsstunde in die Volksküche zu begeben, er würde mit Schrecken das Elend in jener großen Schale wahrnehmen in dem so viele unserer Mitmenschen leben müssen. Ganz entschuldigend muß dem Vorwurfe — es würde nur durch die vielfertige Unterstützung der Trägheit oder gar der Faulheit Vorwand geleistet — entgegengetreten werden. Der Vorstand des Vereins wieder bei Auswahl der Unterstützungsbedürftigen die äußerste Vorsicht an; altersjahre, gebrechliche Personen, Witwen mit mehreren unversorgten Kindern, Krüppel etc. werden in erster und eben auch in letzter Linie berücksichtigt und da ist es dann Pflicht jedes edelherzigen Menschen: „Wohlthaten und mitzutheilen!“ Wünschen wir dem Vereine in seinen Bestrebungen jür das Jahr 1892 ein fröhliches Gelingen und Gedihen! —

Der Ordnung halber, und um Irrthümer und Dissidenzen zu vermeiden, werden wir von heute ab **Selterwasser nur gegen Hinterlegung des Pfandes für die betreffenden Flaschen** verabfolgen, was mit unserer werthen Kundschajt hiermit ganz ergebenst anzeigen. Bütow, den 22. Januar 1892. **Theodor Holz. Paul Frey.**

Stolweilcher's Herz-Cacao
Leberball Kautlich
Dose 25 Cgr. Inhalt 10 Pflaum.

Sie haben bei Carl Lehmanns Condit.

Echt holländ. Java-Kaffee mit Zulag, kräftig und rein-schmeckend, garantiert 4 Pfd 80 Pfg. Postpakete 8 Pfd. Mk. 7,20 versende jollfrei unter Nachnahme. Auf der letzten Pariser Internationalen Nahrungsmittele- und Kochkunst Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung, der „Goldenen Medaille“ prämiirt. Hier nur einige von Tausenden der eingegangenen **Anerkennungsschreiben:** Bitte jobald wie möglich mir 18 Pfd. Java-Kaffee, 80 Pfg. das Pfd. zu senden, weil Ihr Kaffee gut und rein-schmeckend ist. W. H. H. Heinz, Düsseldorf 22. 3. 91. — Da mir Ihr Kaffee geschmeckt hat, so bitte um Zulassung von 9 Pfd. an Bädermeister Franz Waide, Rastlacher 16. 1. 91. — Da mein Kaffee zu Ende geht und ich mit der Sendung sehr zufrieden bin, möchte ich Sie hierdurch er-suchen, mir wieder 9 Pfd. Java-Kaffee mit Zulag zu senden. A. M. a. B., Kaufmann Döbel 6. 1. 91. — Mit dem mir gesandten Kaffee war ich recht zufrieden, und bitte mir die gleiche Qualität wieder zugehen zu lassen. Carl Schlemmer Sultgard 19. 1. 91. — Da ihre vorige Sendung zu meiner größten Zufriedenheit angekommen war so bitte ich um weitere 9 Pfd. Ihres Java-Kaffees. Martin Jansen, Orsted 1. 3. 91. — Bitte schicken Sie mir wieder eine Sendung von Ihrem Kaffee, molina Krau hat sich so daran gewöhnt, dass sie kolnen andern mehr haben will, bitte um 9 Pfd. gegen Nachnahme. P. Althoff, Hörter 3. 6. 91. — Da ich mit der ersten Sendung Ihres Holl. Java-Kaffee sehr zufrieden war, ersuche ich Sie freundlichst mir wieder 9 Pfd. Ihres Kaffees zu senden. W. H. H. H., Lehrer Hoffendorfer 11. 6. 91. Bestellt täglich **W. H. H. Schulz, Altona b. Hamburg.**

Mittwoch, den 27. Januar Abends 6 Uhr findet zur **Feier von Kaisers Geburtstag Concert** bei mir statt, wozu ergebenst einladet **C. Below — Bernsdorf.**

Lehrling suche für mein **Colonialwaren-, Eisen- und Destillations-Geschäft** zum 1. April **S. Trabert** Inhaber der Firma Franz Harotzke Junge Leute vom Lande mit guten Schulkenntnissen werden vorgezogen.

Gute Braugerste zum höchsten Preise **S. Trabert.** Die von Herr Prediger Neumann bisher innegehabte **Wohnung** ist zum 1. October d. Js. anderweitig vermiethen. **Th. Schlücker.**

Der hydropathisch-homöopathische **Selbstarzt.** Eine Anweisung für Jedermann, sich bei vorkommenden Krankheiten auf die schnellste, sicherste und doch wohlfeilste Weise durch homöopathische Mittel unter Mitgebrauch des kalten Wassers zu heilen, von Dr. Chr. Fr. i. e. m. Preis 1,20 Mk. incl. Porto, zu beziehen durch **Hugo Peter, Halle a. d. S.** NB. Obiges Buch warte auf die „Anstellung für volksthümliche Gesundheits- und Krankenpflege“ in Stuttgart-prämirt.

Webers Postschule Stettin 12 Lehrer. Teleg. Gute Pens. Näh. Dir. Weber, Deutschstr. 12. **Märchen aus fremden Länden.** Der Jugend erzählt von **Altebrannt Strehlen** Illustr. von E. Schaller Eine Auswahl neuer, vor-züglichlicher Märchen von auf dem Gebiete der Jugendlitteratur rühmlich bekanntem Verfasser, dessen Bilder zum großen Theil von dem Kultusaministerium prämiirt wurden. Obiges Märchenbuch ist durch jede Buchhandlung sowie gegen Einsendung von Mk. 1,20 zu beziehen vom Verleger **Hugo Peter, Halle a. S.**

Die 3. Etage in meinem neuerbauten Hause in logisch oder per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. **F. Kautz** 139. Lange-Strasse 139.

Asthma heile ich gründl. Lindeung auch bei hohem Alter bei Patienten Leidensgeschichte, u. Angabe, ob Fröhe salt, an B. Weidhaas, Dresden. **Streitner Weidredbröcke v. 22. Jan.** Von Louis Veng u. Komp., Streitner Spiritus- und Sämereien-Kommissions-gesellschaft Stettin. **Wesgen:** unveränd. per 100 212—219 Mk. per Januar 220,00 Mk., per April-Mai 215,50 Mk., Mai-Juni 218,50 Mk. **Reggen:** walt per 100 nach Qualität 212 6. 217 Mk. per Januar 222,00 Mk. April-Mai 217,50 Mk. Juni 215,00 Mk. **Safer:** per 100 pomm. 153—162 Mk. **Spiritus:** fest mit 70 Mk. Konsumsteuer per 100 46,70 Mk. per Januar-Februar 48,50 Mk. per April-Mai 47,50 Mk. per Mai-Juni — Mk. Juni-Juli — Mk. Juli-August 43,08 Mk.